

Thüringer Kompetenztest

Landesbericht

Schuljahr 2020/2021

Herausgeber
Projekt kompetenztest.de
unter Leitung von Dr. Christof Nachtigall



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
Professur für Psychologische Methodenlehre

Inhaltsverzeichnis

1 Die Kompetenztests 2021	3
2 Durchführung und Teilnahme an den Kompetenztests 2021	5
2.1 Durchführung der Kompetenztests 2021 unter Pandemiebedingungen	5
2.2 Teilnahme	5
3 Die Kompetenztests und die Corona-Pandemie	7
3.1 Rahmenbedingungen und Anpassungen	7
3.2 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung	8
3.2.1 Kompetenztests und die Bestimmung von Lernständen	8
3.2.2 Kompetenztests zu Hause schreiben	10
3.2.3 Bedarfe an Weiterentwicklung der Kompetenztests	12
4 Rezeption und Evaluation der Tests	17
4.1 Befragung der Lehrkräfte nach der Dateneingabe	17

1 Die Kompetenztests 2021

In der Einleitung zum Landesbericht zu den Kompetenztests 2020 war zu lesen, dass das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ein sehr besonderes Jahr war. Wer hätte gedacht, dass auch im Herbst 2021 dieser Satz seine Gültigkeit bewahren würde? In mittlerweile vier Wellen unterschiedlicher Schwere wirkt sich die Corona-Pandemie intensiv auf das schulische Leben und Arbeiten aus. Schulschließungen, Distanz- und Wechselunterricht, Hygienekonzepte, Quarantäne und Warnstufen verschiedener Couleur prägten diese Zeit. Die Nutzung von Videokonferenzen und anderen digitalen Tools und Kommunikationswegen gehört für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern mittlerweile zum Alltag. Die Frage nach den möglichen pandemiebedingten Defiziten bei der Lern- und Kompetenzentwicklung sowie nach bestmöglichen Gegenmaßnahmen stehen auf der Tagesordnung. Was können die Kompetenztests in dieser Situation leisten? Sind sie nur eine lästige Pflichtaufgabe oder gerade jetzt wichtiger denn je zur Reflexion von Lernständen und zur Ableitung von Maßnahmen für den kommenden Unterricht? Diesen Fragen wird in diesem Landesbericht nachgegangen.

Die dritte Corona-Welle begann Ende Februar und ebte im Mai 2021 ab. Sie stellte erneut alle am schulischen Leben Beteiligten vor enorme Aufgaben. In den Klassenstufen 6 und 8 waren die Tests für den Zeitraum von Ende Februar bis Mitte März geplant. Hier wurde den Schulen die Teilnahme aufgrund der pandemischen Entwicklung freigestellt. Die Beteiligung lag am Ende bei 10,7 % der ursprünglich angemeldeten Klassen.

Anders als im Vorjahr, wo die Kompetenztests in der Klassenstufe 3 angesichts der corona-bedingten Schulschließungen ausfielen, sollten die Tests im Mai dieses Jahres verpflichtend durchgeführt werden. Aufgrund der jeweils an den Schulen herrschenden Bedingungen nahmen allerdings nur 56,5 % der ursprünglich angemeldeten Klassen teil.

Die bei den Tests erzielten Ergebnisse lassen sich nicht ohne weiteres auf das Land Thüringen verallgemeinern. Daher wurden in diesem Jahr keine Landesmittelwerte berechnet, entsprechend enthält dieser Bericht keine landesweiten Testergebnisse. Stattdessen wird berichtet, wie die Kompetenztests an die veränderten Bedingungen angepasst wurden, und wie sie aus Sicht der Lehrkräfte unter den gegebenen Bedingungen genutzt und weiterentwickelt werden sollten (siehe dazu Kapitel 3).

Die vom Projekt *kompetenztest.de* vorangetriebene Entwicklung von Online-Tests hat sich gerade im Hinblick auf die aktuellen Bedarfe als wichtig und sinnvoll erwiesen. Entsprechend werden große Anstrengungen unternommen, die Online-Tests kontinuierlich weiter zu verbessern und auch auf andere Fächer und Klassenstufen auszudehnen. Im Jahr 2021 wurden erstmals Online-Varianten beim Englischtest in der Klassenstufe 6 angeboten. Für das kommende Jahr ist neben einer Ausdehnung des Angebots auf das Fach Deutsch in der Klassenstufe 6 ein Pilotprojekt im Fach Mathematik geplant.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wurden die Möglichkeiten zur Durchführung der Online-Tests erweitert. Man kann die Tests nun z. B. im Rahmen von Videokonferenzen schreiben. Die Hörtexte für das Testen des Kompetenzbereichs Hören sind im Online-Test integriert und können von den Teilnehmer:innen individuell über Kopfhörer abgerufen werden. Der Testzeitraum wurde bis zu den Sommerferien verlängert und die Ergebnismeldungen den veränderten Durchführungsbedingungen angepasst (siehe Abschnitt 3.1).

Entscheidend bleibt aber, dass die Lehrkräfte die Kompetenztests als nützlich für ihre Arbeit erfahren können. Gerade in Zeiten der Pandemie zeigen sich Bedarfe nach flexiblen Instrumenten zum Feedback über Lernstände und Lernprozesse, bevorzugt in einfach durchzuführender und auszuwertender Weise am Computer. Welche Auswirkungen haben Schulschließungen und Distanzlernen auf die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler? Wo „stehen“ Lernende mit ihren Lerngruppen nach mehr als einem Jahr Pandemie? Wie kann man Reflexions- und Feedback-Instrumente wie die Kompetenztests noch wirkungsvoller mit konkreten und differenzierten Impulsen zur individuellen Förderung und Weiterarbeit im Unterricht verbinden? Zu entsprechenden Fragen gaben die Lehrkräfte in der diesjährigen Lehrkräftebefragung ihre Einschätzung. Die Ergebnisse werden in dem Abschnitt 3.2 dargestellt.

2 Durchführung und Teilnahme an den Kompetenztests 2021

2.1 Durchführung der Kompetenztests 2021 unter Pandemiebedingungen

Die Durchführung der Kompetenztests 2021 in den Klassenstufen 6 und 8 war von Ende Februar bis Mitte März vorgesehen. In dieser Zeit kam es zu einem starken Anstieg der Corona-Fallzahlen in Thüringen und ganz Deutschland, als deren Folge die Schulen eine Vielzahl von Problemen wie Quarantäne, Distanz- bzw. Wechselunterricht zu bewältigen hatten. Gleichzeitig war es nach einem Jahr Pandemie besonders wichtig, sich mit den erreichten Lernständen und möglichen pandemiebedingten Defiziten auseinanderzusetzen. Angesichts dieser Umstände wurde das Zeitfenster für die Durchführung der Tests bis zu den Sommerferien verlängert und die Teilnahme den Schulen in Abhängigkeit von ihrer aktuellen Situation freigestellt.

Die Kompetenztests in der Klassenstufe 3 sollten ursprünglich im Mai 2021 durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt waren die Corona-Fallzahlen wieder stark rückläufig, wenngleich immer noch auf hohem Niveau, mit den entsprechenden Konsequenzen für die schulischen Abläufe. Daher wurde das Zeitfenster für die Durchführung ebenfalls bis zu den Sommerferien verlängert. Die Teilnahme blieb verpflichtend, konnte aber in Härtefällen durch die Schulleitung in Abstimmung mit der Schulaufsicht ausgesetzt werden. Im Anschreiben an die Grundschulen wurde explizit auf die aktuelle durch die Corona-Pandemie erschwerte Situation der Schulen Bezug genommen und angeregt, angesichts möglicher pandemiebedingter Lernrückstände die Kompetenztests zur Ermittlung des aktuellen Lernstandes und daraus resultierend für die Planung des weiteren Unterrichts zu nutzen.

Seitens des Projektes *kompetenztest.de* wurde auf die aktuelle Situation und die Folgen der Pandemie reagiert. Es gab neben dem erweiterten Angebot an Online-Tests und dem verlängerten Zeitfenster für die Testdurchführung auch die Möglichkeit, die Online-Tests im Rahmen von Videokonferenzen durchzuführen. Außerdem wurden die Ergebnismeldungen den veränderten Bedingungen angepasst (siehe dazu Abschnitt 3.1).

Der folgende Abschnitt gibt die Teilnahmezahlen und -quoten wieder. Da aufgrund der Pandemie nur ein Teil der Schulen an den Tests teilnehmen konnte, wird auf die sonst an dieser Stelle übliche Darstellung der landesweiten Testergebnisse verzichtet. Stattdessen findet sich im folgenden Kapitel eine ausführliche Darstellung der Rückmeldung der Lehrkräfte zur diesjährigen Durchführung und zu den gewünschten weiteren Entwicklungen.

2.2 Teilnahme

Aufgrund der pandemiebedingten Freiwilligkeit der Teilnahme an den Kompetenztests in den Klassenstufen 6 und 8 und der insgesamt sehr schwierigen Situation der Schulen sind die Teilnahmezahlen im Schuljahr 2021 deutlich geringer als in den Vorjahren. So konnten von

den ursprünglich angemeldeten Klassen in der Sekundarstufe I nur 10,7 % tatsächlich am Test teilnehmen. In der Klassenstufe 3 betrug die Teilnahmequote 56,5 %.

Insgesamt nahmen 12 315 Schüler aus 315 Schulen an den Kompetenztests 2021 teil. In Tabelle 2.1 sind die genauen Teilnehmerzahlen, gegliedert nach Klassenstufe und Schulform, aufgeführt.

Tabelle 2.1: Teilnehmerzahlen an den Kompetenztests 2021

Klassenstufe	Schulform	Anzahl Schulen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler
3	Förderschule	13	15	49
	Grundschule	256	524	9 348
6	Förderschule	3	3	8
	Gymnasium	8	17	378
	Regelschule	27	49	895
8	Förderschule	1	1 ¹	9
	Gymnasium	17	37 ¹	813
	Regelschule	23	46 ¹	815

Ursprünglich war die Teilnahme in der Klassenstufe 8 in allen Fächern verpflichtend, während in der Klassenstufe 6 die Tests wahlweise in mindestens einem der Fächer vorgesehen war. Erstaunlicherweise ist die Teilnahme in der Klassenstufe 6 jedoch nicht geringer ausgefallen als in der Klassenstufe 8. Tabelle 2.2 gibt einen detaillierteren Einblick der gewählten Teilnahme in der Klassenstufe 6.

Tabelle 2.2: Testteilnahme an den verschiedenen Fächerkombinationen in Klassenstufe 6

Testteilnahme an Fächern	Anzahl Schulen	Anzahl Klassen
Nur Deutsch	7	10
Nur Mathematik	14	28
Nur Englisch	5	8
Deutsch und Mathematik	1	2
Deutsch und Englisch	1	1
Mathematik und Englisch	1	2
Deutsch, Mathematik und Englisch	9	18

Teilnahme am Online-Test: Ähnlich wie im vorherigen Schuljahr betrug bei den Sprachtests in der Klassenstufe 8 der Anteil der am Online-Tests teilnehmenden Klassen ca. 50 %. Beim erstmals angebotenen Online-Test im Fach Englisch in der Klassenstufe 6 betrug die Teilnahmequote 34 %. In den anderen Fächern und Klassenstufen wird bisher noch keine Online-Variante angeboten. Da die Entscheidung über eine Teilnahme im Online- bzw. Papierformat bereits bei der Anmeldung im November 2020 zu treffen war, dürfte sich hier keine direkte Reaktion auf die bei der Durchführung herrschende Corona-Situation widerspiegeln.

¹ In Klassenstufe 8 ist hier die Zahl der Klassen und Kurse angegeben, diese ist nicht direkt vergleichbar mit den Klassenzahlen der anderen Klassenstufen.

3 Die Kompetenztests und die Corona-Pandemie

Sind die Kompetenztests während der Pandemie nur eine zusätzliche Last, oder können sie gerade angesichts der Probleme von Schulschließungen und Distanzunterricht eine wichtige Unterstützung sein, um Lernstände und mögliche Defizite möglichst gut beurteilen und daraus Unterstützungsmaßnahmen ableiten zu können? Diesen Fragen ist dieses Kapitel gewidmet. Zunächst werden die durch die Pandemie bedingten Rahmenbedingungen und aktuellen Anpassungen beschrieben. Im Mittelpunkt stehen anschließend die Einschätzungen der Lehrkräfte, welche im Rahmen der Lehrkräftebefragungen zu den Kompetenztests eine Rückmeldung gegeben haben.

3.1 Rahmenbedingungen und Anpassungen

Der Zeitraum für eine Durchführung der Kompetenztests wurde bis zu den Sommerferien verlängert. Um den Schulen zeitnah Ergebnisse zu liefern, die auch eine vergleichende Orientierung über die aktuellen Lern- und Kompetenzstände ermöglichen, erfolgten eine Reihe von Veränderungen bei den Ergebnisrückmeldungen. Die Ergebnisberichte, welche normalerweise 6 Wochen nach Ende der Dateneingabe erscheinen und die Ergebnisse der Klasse mit landesweiten fairen Vergleichswerten (korrigierte Landesmittelwerte) darstellen, waren unter diesen Bedingungen nicht sinnvoll. Sie wären aufgrund des verlängerten Eingabezeitraumes viel zu spät erschienen. Und da pandemiebedingt längst nicht alle Schulen an den Kompetenztests teilnehmen, wären die korrigierten Landesmittelwerte nur ungenau zu bestimmen und wenig aussagekräftig gewesen. Um die Schulen angesichts der aktuellen Bedarfe möglichst optimal zu unterstützen, wurden stattdessen den teilnehmenden Lehrkräften unmittelbar nach Ende der Dateneingabe ein Sofortbericht mit den Ergebnissen der Klasse rückgemeldet, welcher zusätzliche Vergleichswerte enthielt. Diese Vergleichswerte stammen aus früheren Erprobungen der Aufgaben und dienen zur Orientierung über die erwartbaren Lösungshäufigkeiten.

Weitere Neuerungen gab es in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Durchführung der Kompetenztests als Online-Tests. Erstmals konnte mit dem Englischtest in der Klassenstufe 6 ein Test in dieser Klassenstufe als Online-Test angeboten werden. Ein Angebot des Deutschtests ist für den kommenden Durchgang geplant. Im Fach Mathematik wird es zudem im kommenden Durchgang erstmals für ausgewählte Schulen eine Durchführung als Online-Test im Rahmen eines Pilotprojekts geben.

Um die Möglichkeit zu schaffen, die Tests auch im Falle von Distanzunterricht durchführen zu können, wurden die Hörteile der Online-Tests mit der Option ausgestattet, dass die Audiodateien den teilnehmenden Schüler:innen direkt über Kopfhörer abgespielt werden. Dadurch entfällt ein zentrales Abspielen der Hörtexte durch die Lehrkraft. Diese Möglichkeit kann natürlich auch bei der Durchführung im Rechnerraum der Schule genutzt werden, sofern alle Rechnerplätze mit Kopfhörern ausgestattet sind.

Wie jedes Jahr wurden die teilnehmenden Lehrkräfte gebeten, zu den aktuellen Tests und der Durchführung Feedback im Rahmen eines Fragebogens zu geben. Der Fragebogen enthielt insbesondere Fragen zur Nutzung der Kompetenztests unter den aktuellen Pandemiebedingungen und zu möglichen Weiterentwicklungen, die gerade angesichts der aktuellen Bedarfe nützlich wären. Die Ergebnisse werden im folgenden Abschnitt dargestellt. Aufgrund des bis zu den Sommerferien verlängerten Durchführungszeitraum entfiel die sonst übliche Evaluationsbefragung, welche vor allem den Nutzen der Kompetenztests untersucht.

3.2 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung

3.2.1 Kompetenztests und die Bestimmung von Lernständen

In der diesjährigen Lehrerbefragung, die begleitend zu den Kompetenztests stattfand, wurde ebenfalls auf die durch die Pandemie bedingte besondere Lehr- und Lernsituation eingegangen. Hierbei ist anzumerken, dass in den Klassenstufen 6 und 8 aufgrund der Freiwilligkeit der Testdurchführung die Teilnahme an dieser Befragung sehr gering ausfiel. Dort gaben 59 Lehrkräfte ihre Einschätzungen ab. In der Klassenstufe 3 nahmen insgesamt 360 Lehrkräfte an der Befragung teil. Von der Tendenz her sind die Einschätzungen der Lehrkräfte in den verschiedenen Klassenstufen sehr ähnlich. Daher werden die Ergebnisse aller Klassenstufen gemeinsam dargestellt. Nur wo es substantielle Unterschiede gibt, erfolgt eine getrennte Auswertung.

Angesichts der fehlenden Konstanz im Präsenzunterricht wurde erfragt, ob aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer die Kompetenztests ein nützliches Instrument zur Bestimmung der aktuellen Lernausgangslage sein können. Die überwiegende Mehrheit von 79,7 % stimmte dieser Aussage tendenziell zu, nur 4,5 % sehen in den Kompetenztests keinesfalls ein geeignetes Hilfsmittel. Die Ergebnisse hierzu gibt Abbildung 3.1 wieder.

Fast identisch sind die Ergebnisse bezüglich der Einschätzung des Kompetenztest als ein nützliches Instrument zur Lernstandsbestimmung nach einer Phase des Distanzunterrichts. Ebenfalls 79,7 % stimmten der Aussage tendenziell zu, dass die Kompetenztests hierfür nützlich sein können, nur 4,5 % der Lehrkräfte stimmten dieser Aussage gar nicht zu. Die Ergebnisse gibt Abbildung 3.2 wieder.

Zusammengefasst zeigt sich, dass die große Mehrheit der Lehrkräfte die Potenziale der Kompetenztests sehen, um angesichts der Pandemie die aktuellen Lernausgangslagen bzw. Lernstände zu erheben.

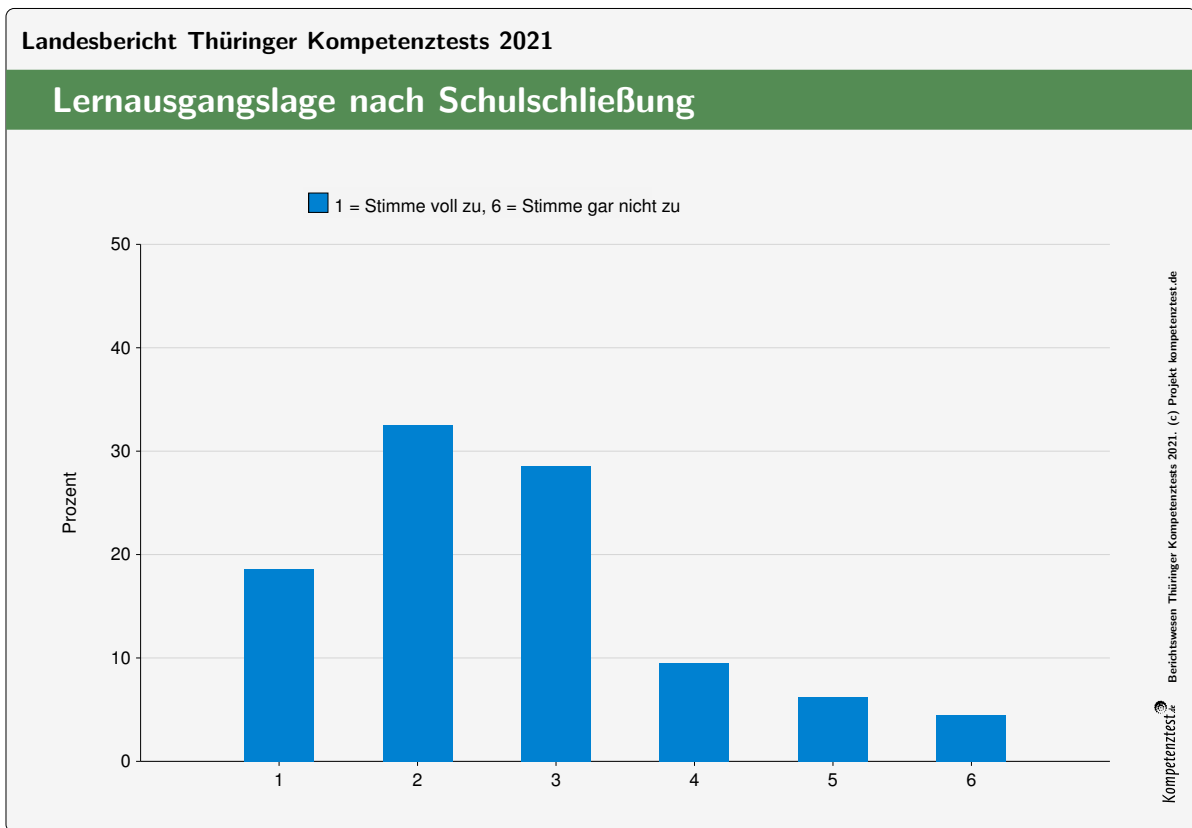


Abbildung 3.1: Die Kompetenztest können nach Phasen der Schulschließung ein nützliches Instrument zur Bestimmung der aktuellen Lernausgangslage sein, N = 419

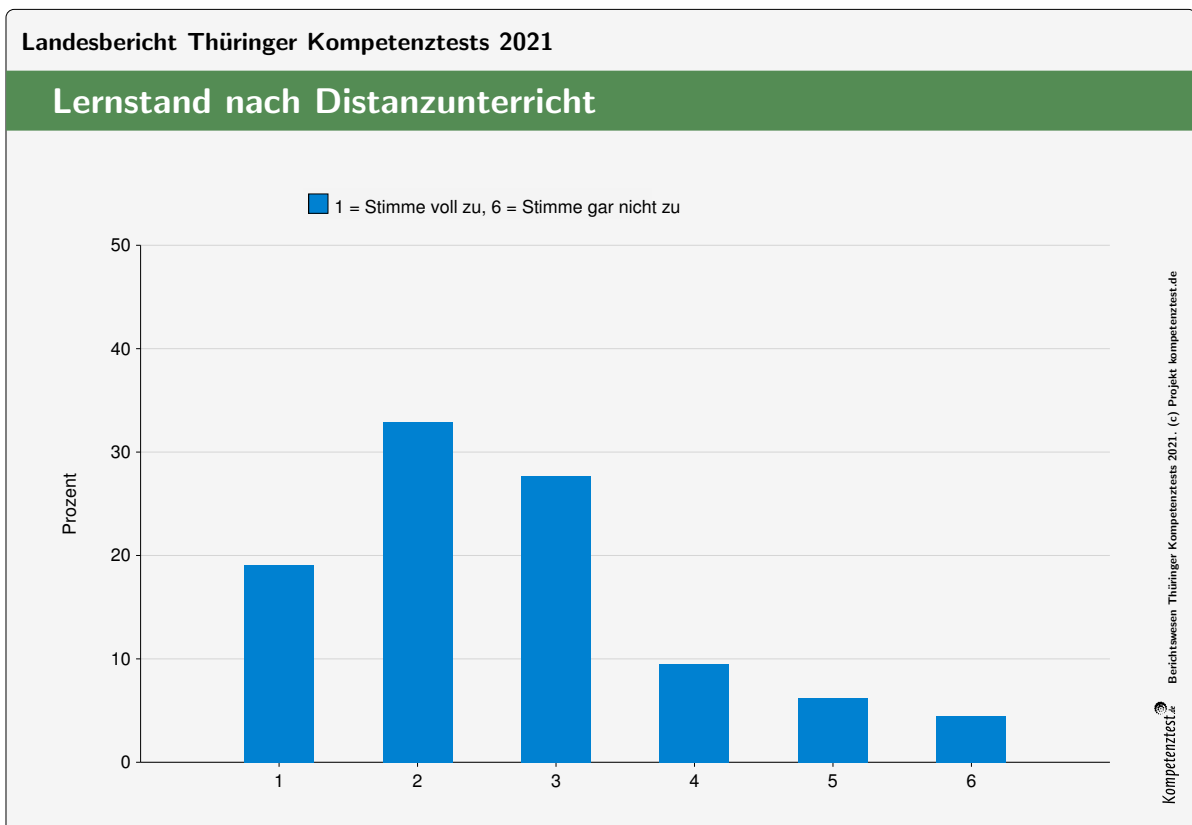


Abbildung 3.2: Kompetenztest können nach Phasen des Distanzunterrichts ein nützliches Instrument zur Bestimmung des aktuellen Lernstandes sein, N = 419

3.2.2 Kompetenztests zu Hause schreiben

Um trotz der Schulschließungen die Kompetenztests durchzuführen, gab es vereinzelt die Versuche, die Tests zu Hause schreiben zu lassen. Daher sollen auch hierzu die Einschätzung der Lehrkräfte erfragt werden. Von 59 Lehrerinnen und Lehrern der Klassenstufen 6 und 8 stimmten 44,1 % voll und eher zu, dass es ermöglicht werden sollte, dass Schülerinnen und Schüler die Kompetenztests als Online-Tests auch von zu Hause schreiben können sollten (siehe Abbildung 3.3). Ganze 30,5 % der Lehrkräfte stimmten dieser Aussage aber auch eher nicht und gar nicht zu. Hier scheint die Meinung sehr unterschiedlich zu sein, und man sollte sich mehr mit den Bedenken der Lehrkräfte, die dagegen sind, auseinandersetzen.

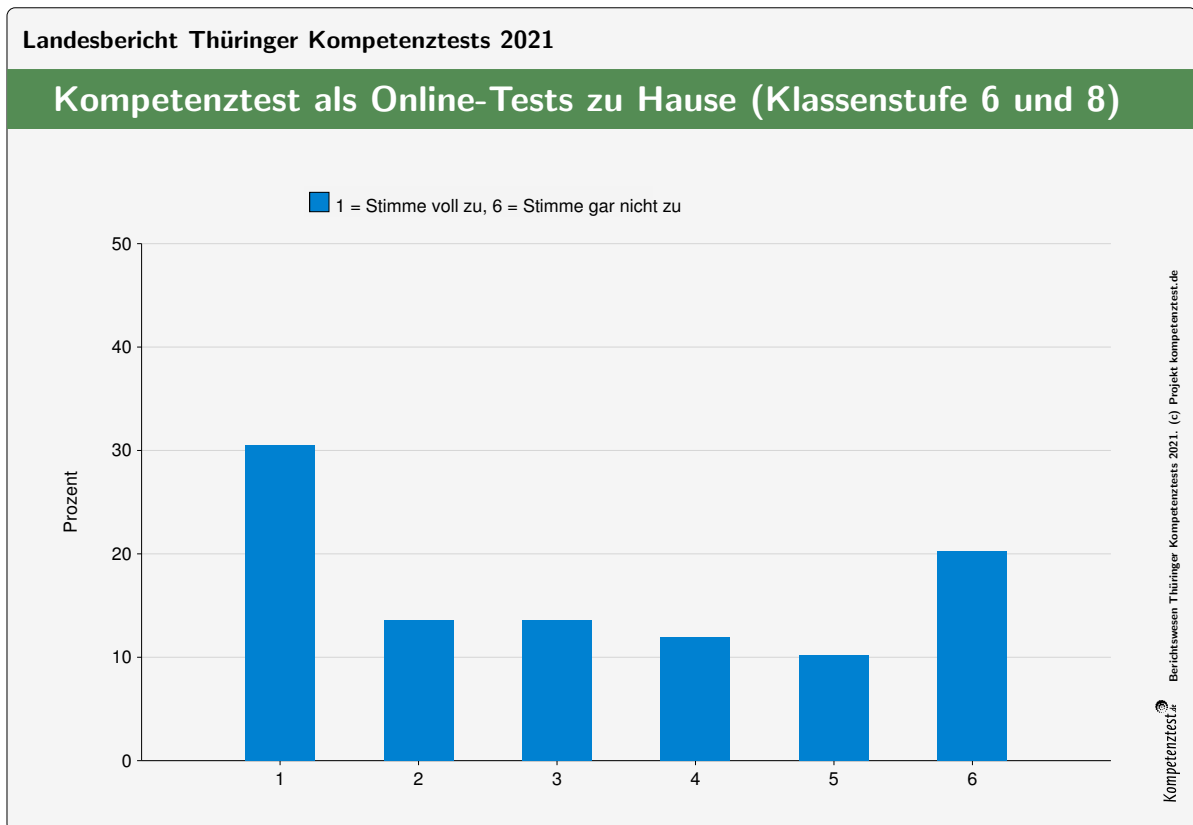


Abbildung 3.3: Kompetenztests nützlich als Online-Tests für den Einsatz zu Hause (Klassenstufe 6 und 8), N = 59

Im Bezug auf das Absolvieren des Kompetenztests als Onlinetest zu Hause sieht man einen klaren Unterschied bezüglich der Klassenstufe. Im Gegensatz zu der 6. und 8. Klasse wird es in der Klassenstufe 3 als eher weniger geeignet empfunden den Kompetenztest als Onlinetest Zuhause schreiben zu lassen. Mit 41,9 % und 15,3 % stimmten über die Hälfte der Lehrkräfte der 3. Klasse, die an der Befragung teilnahmen, mit „stimme gar nicht zu“ und „stimme eher nicht zu“ ab. Lediglich 12,2 % stimmten der Aussage „Es sollte ermöglicht werden, dass Schülerinnen und Schüler die Kompetenztests als Online-Tests von zu Hause schreiben.“ voll zu (vgl. Abbildung 3.3).

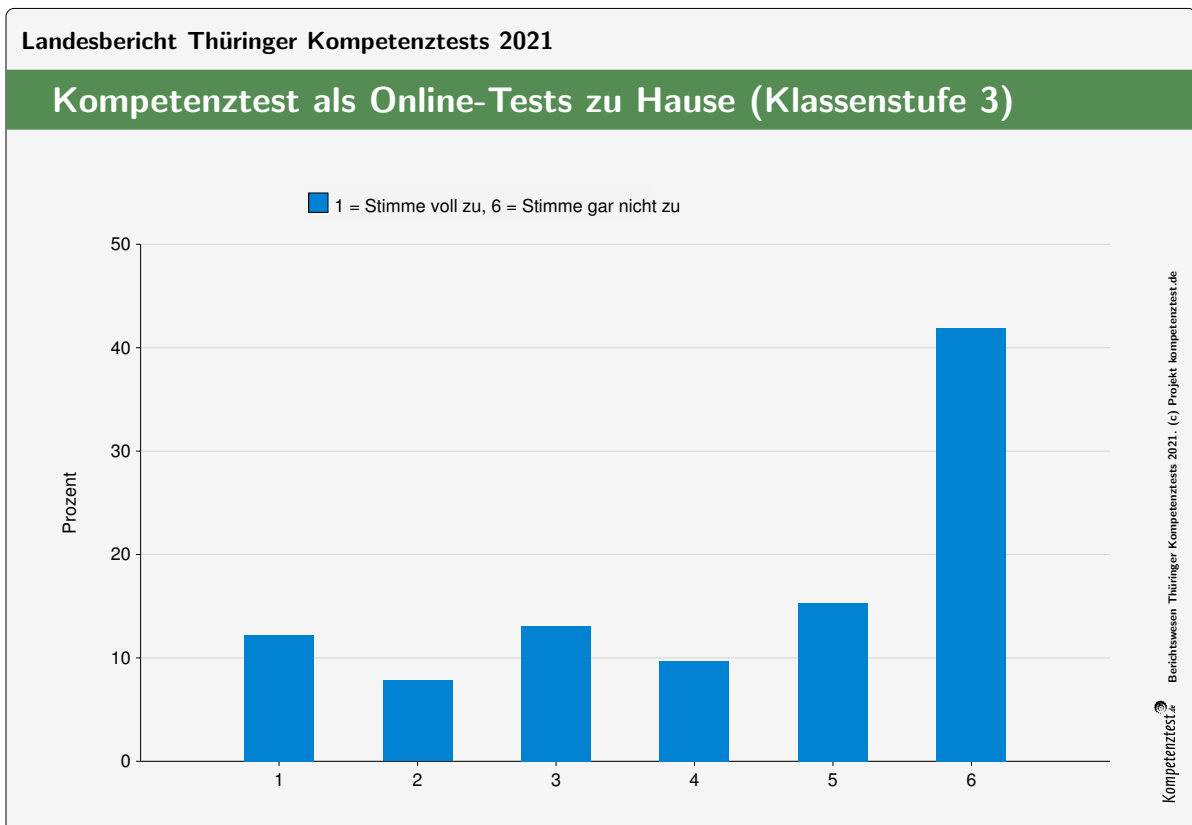


Abbildung 3.4: Kompetenztests nützlich als Online-Tests für den Einsatz zu Hause (Klassenstufe 3), N = 360

3.2.3 Bedarfe an Weiterentwicklung der Kompetenztests

In der diesjährigen Befragung wurden die Lehrkräfte nicht nur um eine Einschätzung der Nützlichkeit der Kompetenztests zur Erhebung und Reflexion des aktuellen Lernstandes gebeten, sondern es wurden auch die Bedarfe an Weiterentwicklung der Tests erhoben. Die Kompetenztests sind Teil der deutschlandweiten Vergleichsarbeiten (VerA), die von der Kultusministerkonferenz beschlossen und durch eine mit Vertretern aller Bundesländer besetzten Steuerungsgruppe gesteuert werden. Auf der jährlichen Konferenz, die sich mit der Weiterentwicklung der Vergleichsarbeiten beschäftigt, wurden die bisherigen Erfahrungen und Untersuchungsergebnisse zur Nutzung von VerA bereits mehrfach zusammengefasst und eine Vielzahl von „Stellschrauben“ zur Verbesserung der Nutzung zusammengetragen (siehe den Beitrag von Hosenfeld, I. & Nachtigall, C.: [VerA-Online und Perspektiven der Weiterentwicklung](#) auf der VerA-Fachtagung 2021). Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Vergleichsarbeiten sind Instrumente zur Unterrichtsentwicklung, welche ihre Potenziale an den Schulen noch immer nur ansatzweise entfalten. Noch immer gibt es eine Vielzahl von Hindernissen. Diese liegen in unterschiedlichen Bereichen:

- **Eigenschaften der Tests:** Die Tests werden als zu lang und aufwendig empfunden, die Aufgaben erscheinen oft unangemessen schwer, es gibt keine Teilpunkte. Der wissenschaftliche Hintergrund und die Begründung dieser Testeigenschaften sind schwer verständlich, der Testzeitpunkt ist ungünstig, etc...
- **Wissen:** Zum Teil fehlt noch immer das Wissen um Ziel und Nutzung der Tests. Die Tests sind keine Prüfung, die es zu bestehen gilt, sondern es geht um die Reflexion der aktuellen Lernstände und der aktuellen Stärken und Schwächen, um daraus Konsequenzen für den weiteren Unterricht ziehen zu können.
- **Nützlichkeit:** Für den Schritt vom Testergebnis zum veränderten Unterricht kommen die Ergebnisse zu spät und es fehlt an praktischer Unterstützung (unterrichtsnahe Materialien zur Weiterarbeit).
- **Haltung:** Ein entscheidender Faktor für die Nutzung der Tests ist die Einstellung gegenüber Evaluation und Feedback. Noch immer lösen die Tests Ängste vor Kontrolle aus, statt als professionelles Instrument zur Weiterentwicklung gesehen zu werden.
- **Feedbackkultur:** Die (gemeinsame) Reflexion über Stärken und Schwächen muss gelernt und wertgeschätzt werden. In vielen Schulen finden sich Lehrkräfte eher als Einzelkämpfer denn als gemeinsam arbeitendes Team. Häufig geht es fast ausschließlich um die Bewältigung des Tagesgeschäfts, für die Reflexion und Weiterentwicklungen fehlt es an Zeit und auch an Bereitschaft. Diese Problematik betrifft nicht nur die Schulen selbst, sondern alle im Bildungsbereich tätigen Akteursgruppen (vgl. z. B. Kap. 1 im [Landesbericht zu den Kompetenztests 2017](#)).

Damit die Tests die intendierten Impulse für die Unterrichtsentwicklung spürbar besser entfalten können, braucht es eine systematische gemeinsame Weiterentwicklung in all den genannten Bereichen. Die Senkung des Aufwandes durch die Entwicklung von Online-Tests kann da nur ein Baustein sein. Die Befragungsdaten der letzten Jahre dazu zeigen eindeutig, dass die Arbeitserleichterung durch die Online-Tests von den Lehrkräften geschätzt wird, dies allein aber keineswegs zu einer verbesserten Nutzung der Tests für die Unterrichtsentwicklung führt (vgl. die Schwerpunktthemen der [Landesberichte zu den Kompetenztests 2018 und 2019](#)).

In der diesjährigen Lehrkräftebefragung zu den Kompetenztests wurde die Einschätzung der teilnehmenden Fachlehrer zu möglichen konkreten Weiterentwicklungen erhoben. Der Fokus lag insbesondere auf der Durchführung und Rückmeldung und Unterstützung bei der Weiterarbeit. Die Ergebnisse werden im Folgenden berichtet. Zu beachten ist, dass aufgrund der

freiwilligen Durchführung der Kompetenztests in den Klassenstufen 6 und 8 erheblich weniger Lehrkräfte der Sekundarstufe (n=59) im Vergleich zur Primarstufe (n=360) an der Befragung teilnahmen. Die Ergebnisse weisen aber in beiden Befragungsgruppen die gleichen Tendenzen auf, so dass sie an dieser Stelle gemeinsam dargestellt werden. Konkret wurden die Lehrkräfte bei einer Reihe möglicher Weiterentwicklungen gefragt, wie sinnvoll sie diese fänden.

Abbildung 3.5 verdeutlicht, wie sinnvoll aus Sicht der Lehrkräfte die Kopplung der Ergebnisrückmeldungen mit passenden und direkt nutzbaren Unterrichtsmaterialien (z. B. Arbeitsblätter für unterschiedlich starke Lerngruppen) wäre.

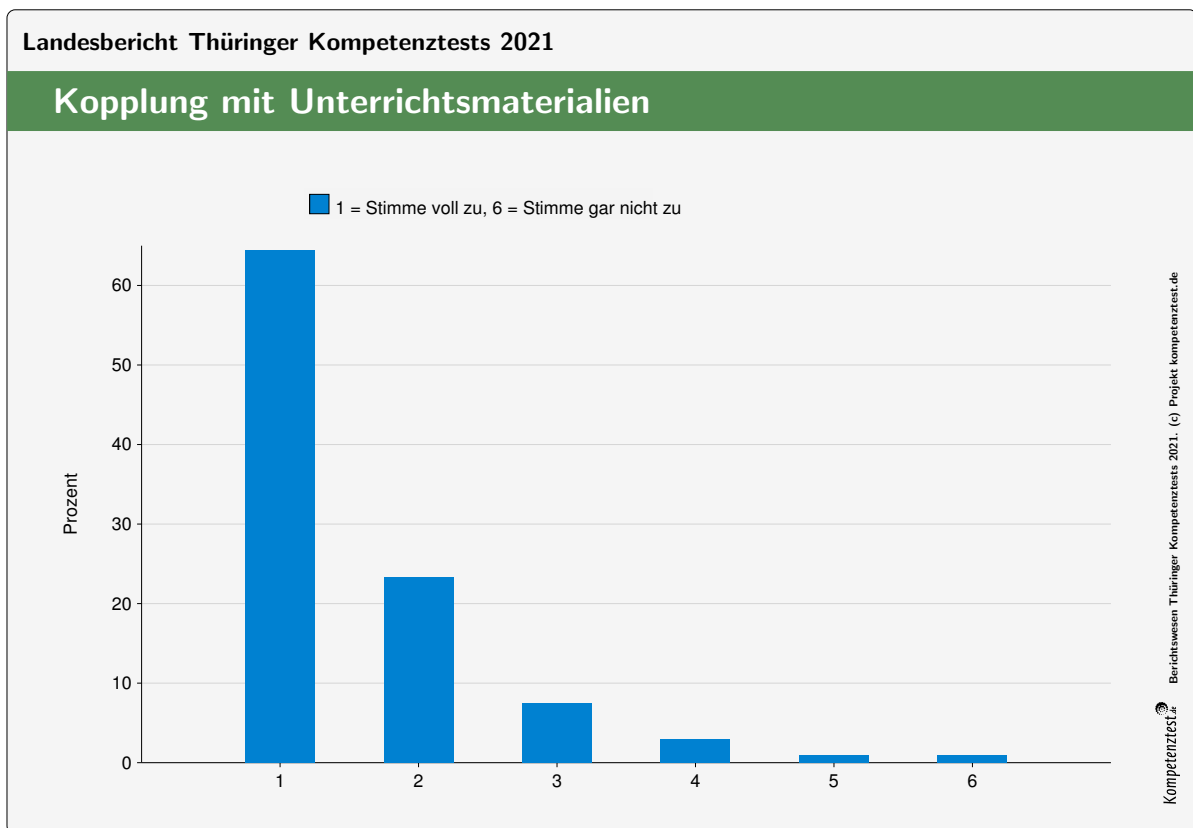


Abbildung 3.5: „Kopplung der Rückmeldung mit passenden und direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien“, N = 416

Abbildung 3.6 zeigt, wie wichtig den Lehrkräften eine größere Nähe der Testaufgaben zum Unterricht ist.

Eine weitere Erhöhung des Nutzens der Kompetenztests ließe sich aus Sicht der Lehrkräfte durch schnellere Ergebnisrückmeldungen (Abb. 3.7), durch eigene Auswahlmöglichkeiten der zu testenden Bereiche (Abb. 3.8) sowie Durchführungen zu selbst festgelegten Zeitpunkten (Abb. 3.9) erreichen.

Neben der Erhöhung des praktischen Nutzens für den Unterricht ist auch die Verringerung des Aufwandes ein wichtiges Thema. Durch die Einführung der Online-Tests wurden hier deutliche Schritte gemacht, von denen die Mathematiklehrkräfte und die Lehrkräfte in den Grundschulen allerdings noch nicht profitieren (siehe dazu Abbildung 3.10). Hier sollte es zeitnah Verbesserungen geben.

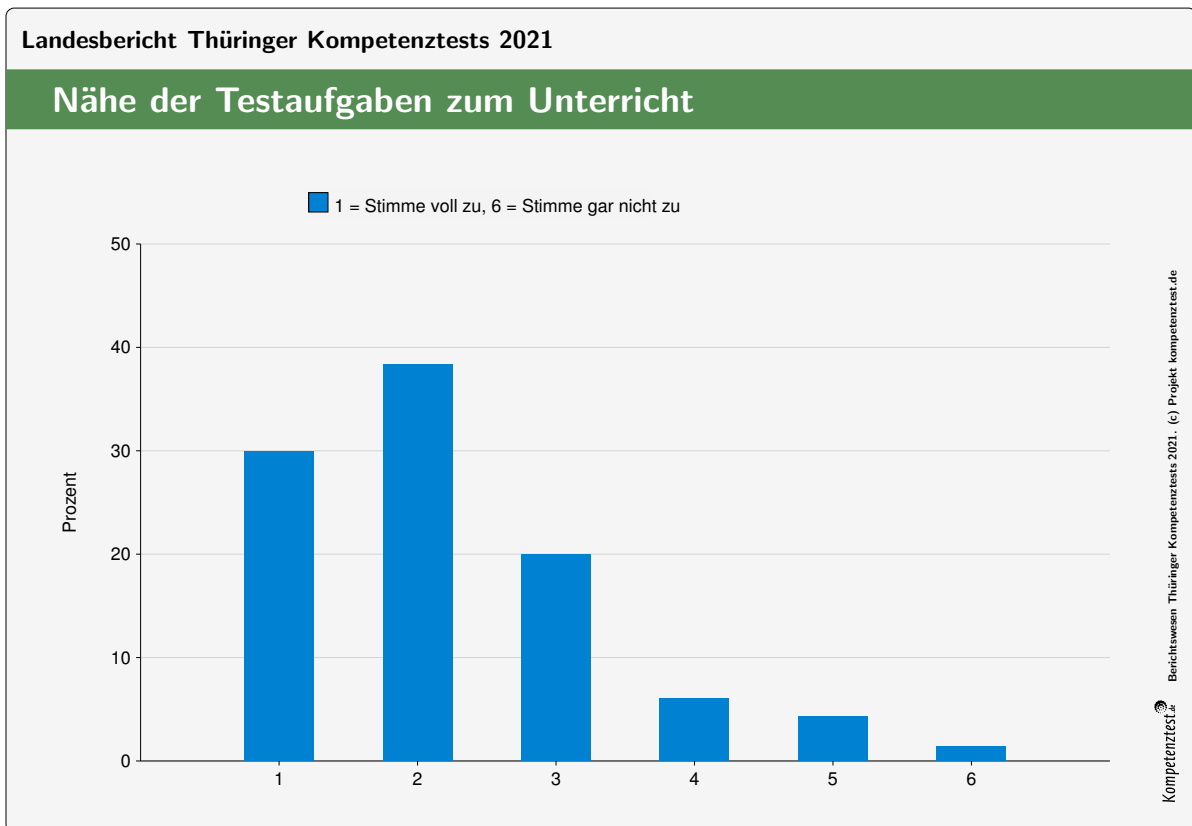


Abbildung 3.6: „Testinhalte sollten näher am Unterricht liegen“, N = 415

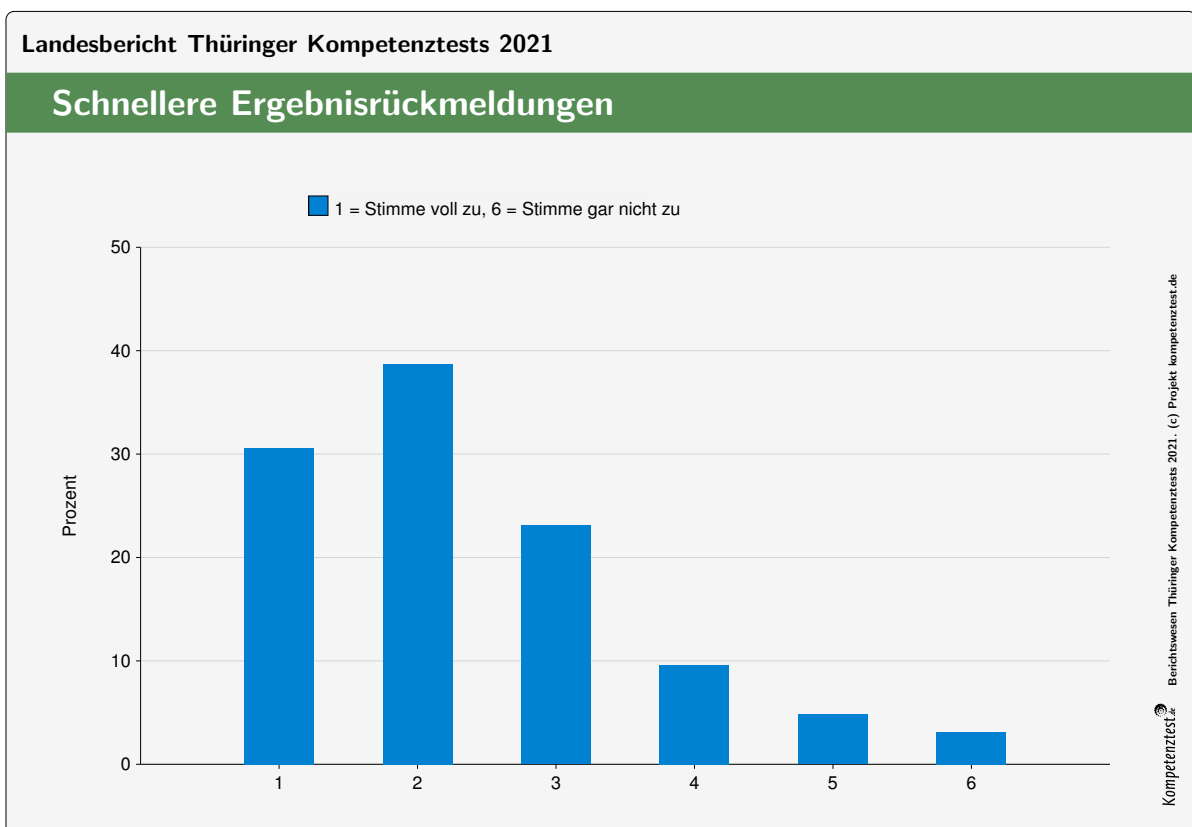


Abbildung 3.7: „Schnellere Ergebnisrückmeldung (z. B. durch Sofotrückmeldungen mit zusätzlichen Vergleichswerten)“, N = 416

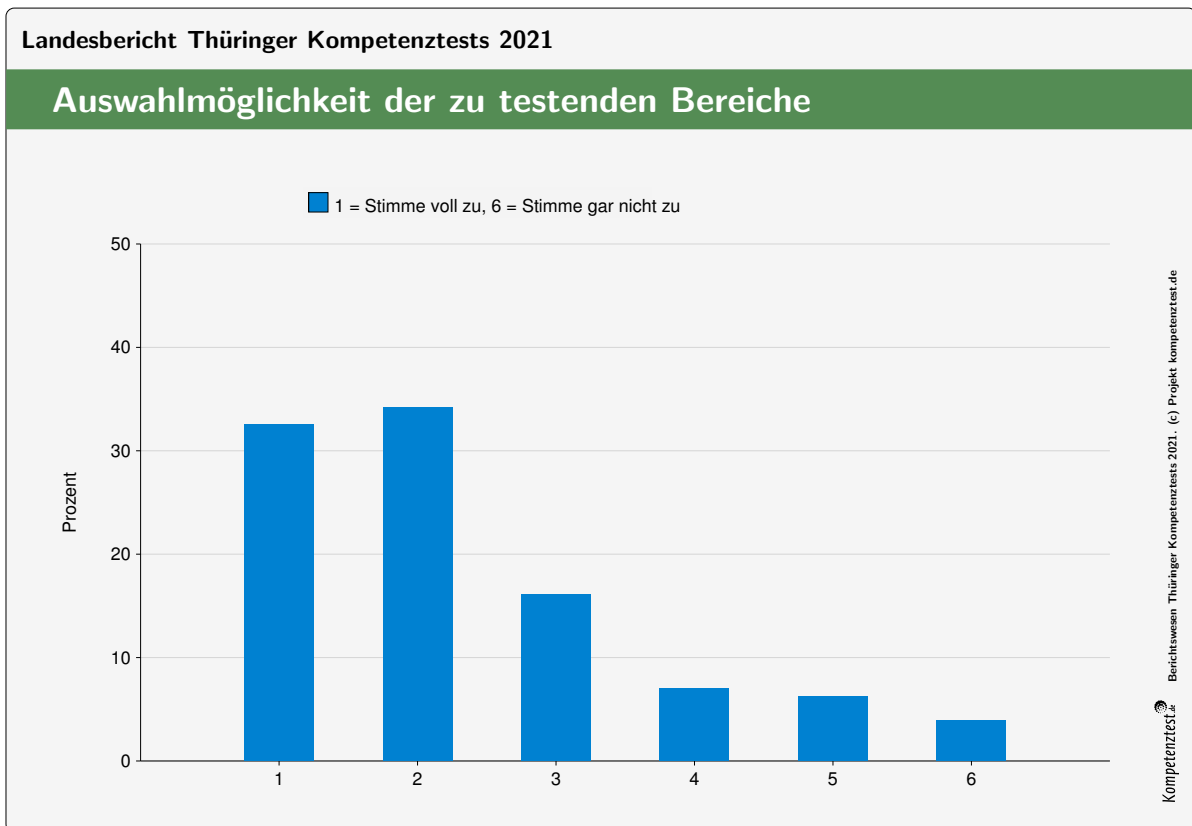


Abbildung 3.8: „Auswahlmöglichkeit der zu testenden Bereiche“, N = 415

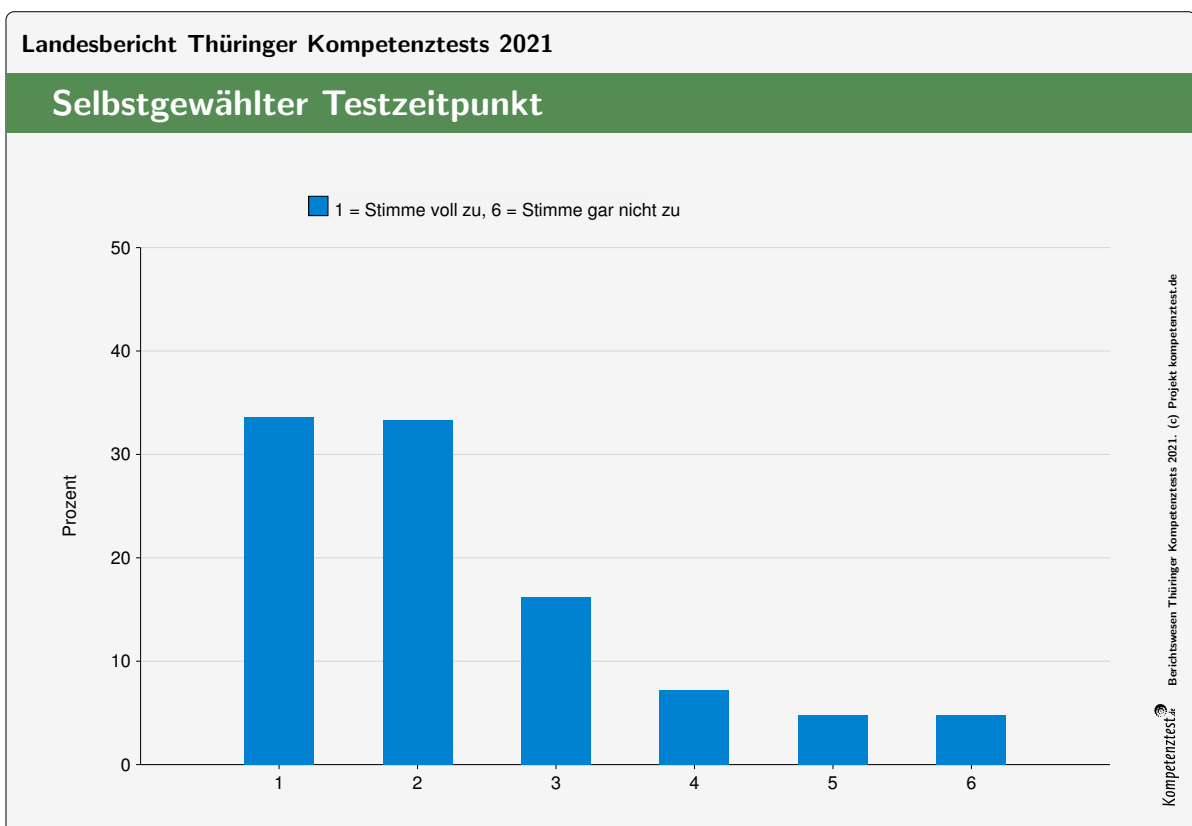


Abbildung 3.9: „Einsatz von Tests zu selbstgewähltem Zeitpunkt ermöglichen“, N = 414

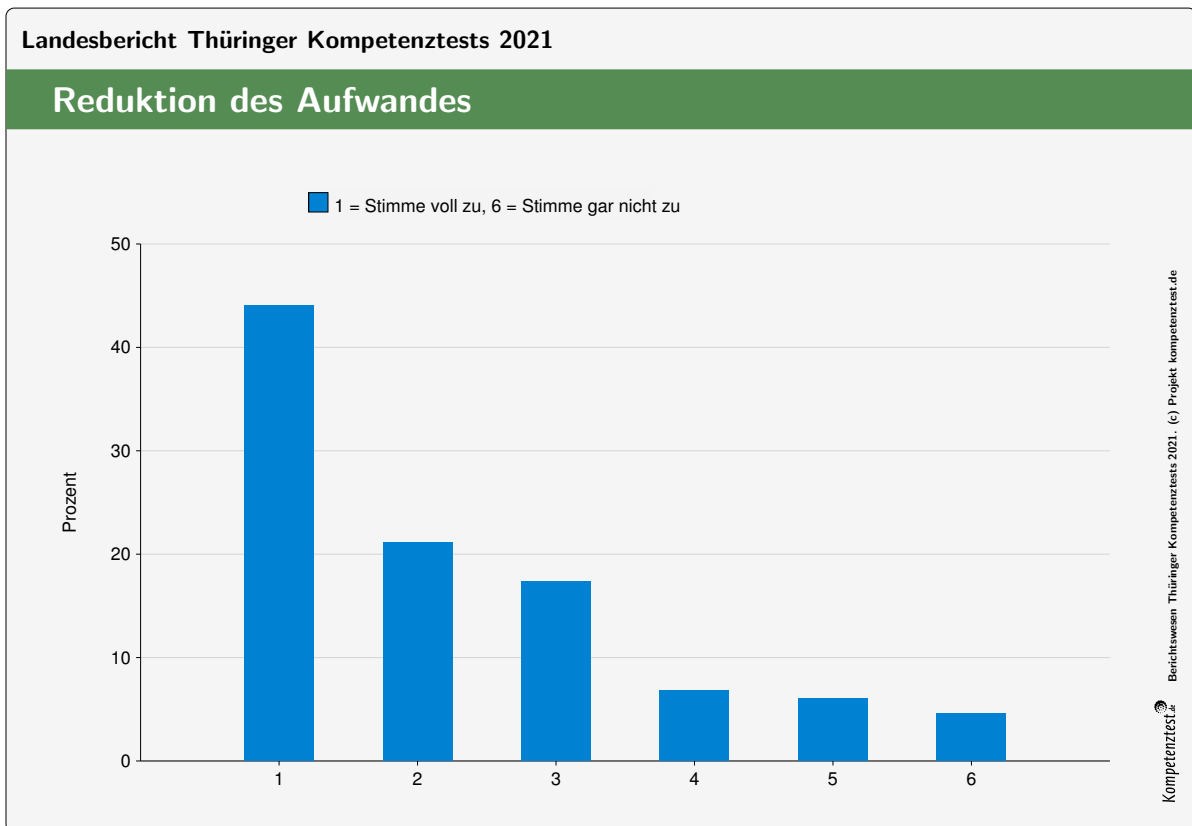


Abbildung 3.10: „Reduktion des Aufwandes (z. B. durch automatische Korrektur im Rahmen von Online-Tests)“, N = 413

Zusammengefasst weisen all diese „Stellschrauben“ in Richtung eines weiter verbesserten Instruments, welches mit wenig Aufwand und hohem Nutzen für die Lehrkraft eine Rückmeldung zu aktuellen Kompetenzen und Lernständen gibt und spürbare Unterstützung bei der Weiterarbeit leistet. Oder, wie es eine Lehrkraft am Ende der Befragung formulierte: *„Das oben sind ja tolle Vorschläge (auf Corona bezogen). Bitte umsetzen!“*.

Es bleibt zu hoffen, dass auch auf der Ebene der Steuerung der bundesweiten Vergleichsarbeiten der eindeutigen Diagnose über die notwendigen Weiterentwicklungen die entsprechenden Taten folgen. Schließlich wird ja genau dies von den Lehrkräften im Hinblick auf die Arbeit mit den Kompetenztests erwartet.

4 Rezeption und Evaluation der Tests

Die Corona-Pandemie beeinflusste auch in diesem Jahr die Durchführung der Kompetenztests. In den Klassenstufen 6 und 8 wurden die Tests auf freiwilliger Basis geschrieben. Im Gegensatz zum Vorjahr fanden jedoch in der Klassenstufe 3 die Kompetenztests regulär verpflichtend statt. Entsprechend vorsichtig sind Zahlen zur Nützlichkeit der Ergebnisse der Kompetenztests insbesondere im Vergleich zu den Zahlen des Vorjahres zu interpretieren.

4.1 Befragung der Lehrkräfte nach der Dateneingabe

Die teilnehmenden Lehrkräfte konnten auch dieses Jahr nach Abschluss der Dateneingabe die Kompetenztests bzgl. folgender Aspekte bewerten:

- Lehrplanadäquatheit der Aufgaben
- Nützlichkeit als Instrument zur Lernstandsdiagnostik
- Nützlichkeit für die eigene Unterrichtsentwicklung
- Nützlichkeit für die Schulentwicklung

Die vier genannten Aspekte wurden mit Hilfe einer 5-stufigen Skala erfasst, wobei 1 = volle Zustimmung und 5 = gar keine Zustimmung in Bezug auf die jeweilige Aussage bedeutet. Insgesamt wurden bei 1 559 Dateneingaben Bewertungen vorgenommen. Die Teilnahmezahlen sind pandemiebedingt sehr unterschiedlich zwischen den Klassenstufen ausgefallen. Die Tabellen 4.1 und 4.2 zeigen die deutlich höheren Teilnahmequoten in der Klassenstufe 3 im Vergleich zu den Klassenstufen 6 und 8.

Grundschulen	Förderschulen
1 067	27

Tabelle 4.1: Teilnahmezahlen nach Schulform für Klassenstufe 3 im Schuljahr 2021

	Gymnasien	Regelschulen	Förderschulen
Klassenstufe 6	21	64	5
Klassenstufe 8	38	54	1
Summe	59	118	6

Tabelle 4.2: Teilnahmezahlen nach Schulform für Klassenstufe 6 und 8

In Tabelle 4.3 sind testspezifisch die Mittelwerte der Einschätzungen der Fachlehrkräfte zu den Kompetenztests wiedergegeben. Auf eine separate Darstellung der Ergebnisse nach Gymnasium und Regelschule wurde hier verzichtet, da die Teilnahmezahlen getrennt nach den beiden Gruppen sehr gering waren (siehe auch Tabelle 4.2).

Tabelle 4.3: Einschätzung der Kompetenztests im Hinblick auf Lehrplanadäquatheit sowie die Nützlichkeit für Lernstandsdiagnostik, Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung, Skala von 1 = volle Zustimmung bis 5 = gar keine Zustimmung

Kompetenz-test	Lehrplan-adäquatheit	Lernstands-diagnostik	Unterrichts-entwicklung	Schulent-wicklung
MK3	1,93	2,23	2,35	2,62
DK3H	2,01	2,26	2,39	2,60
DK3L	1,95	2,24	2,41	2,66
DK6	2,13	2,19	2,68	2,80
EK6	2,07	2,18	2,40	2,58
MK6	2,21	2,17	2,55	2,84
DK8	2,00	2,11	2,40	2,48
EK8	2,39	2,53	2,85	3,00
MK8	2,15	2,13	2,38	2,36

Im Folgenden werden weitere Analyseergebnisse beschrieben:

- *Unterschiede zwischen den Schulformen:* Lehrkräfte an Gymnasien schätzen die Nützlichkeit höher ein als Regelschullehrkräfte. Ausnahme bildet hier lediglich die Einschätzung bezüglich der Schulentwicklung. Die Unterschiede sind allerdings äußerst gering.
- *Unterschiede zwischen Klassenstufen:* Es zeigen sich keine Unterschiede zwischen den Klassenstufen 6 und 8 über alle Fächer hinweg. In der Klassenstufe 3 wird die Nützlichkeit im Bezug auf Lehrplanadäquatheit und Unterrichtsentwicklung mit kleinem Effekt besser eingeschätzt als in der Klassenstufe 6. Im Vergleich zwischen Klassenstufe 3 und 8 gibt es bezüglich Lehrplanadäquatheit und Unterrichtsentwicklung eine gering höhere Nützlichkeitseinschätzung seitens der Klassenstufe 3. Im Bezug auf Lernstandsdiagnostik schätzt die Klassenstufe 8 die Nützlichkeit mit äußerst kleinem Effekt besser ein als in der Klassenstufe 3.
- *Unterschiede zwischen den Schuljahren:* 2021 wurde die Nützlichkeit der Kompetenztests durchgehend höher bewertet als im Jahr 2020. Dabei zeigen sich ein kleiner Effekt bei Lehrplanadäquatheit und sonst mittlere Effekte. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass im Jahr 2020 keine Grundschulen und im Jahr 2021 überproportional viele Grundschulen teilgenommen haben. Betrachtet man daher nur die Klassenstufen 6 und 8 zwischen den Schuljahren, zeigt sich lediglich ein bedeutsamer Unterschied in der Nützlichkeitseinschätzung bzgl. der Unterrichtsentwicklung mit einem kleinen Effekt. Schulen, die sowohl 2020 als auch 2021 die Nützlichkeit eingeschätzt haben, zeigen trotz der Pandemiebedingungen an den Schulen keine Unterschiede zwischen den beiden Schuljahren. Weiterhin konnte im Vergleich von 2020 und 2021 nicht nachgewiesen werden, dass leistungsstärkere Schulen im Folgejahr eher dazu bereit sind, eine Nützlichkeitseinschätzung abzugeben.
- *Unterschiede im Testmodus online vs. offline:* Die Nützlichkeit der Online-Tests werden in Bezug auf Lehrplanadäquatheit und Unterrichtsentwicklung mit kleinem Effekt besser bewertet als die Offline-Tests. Sonst zeigen sich keine Unterschiede.
- *Unterschiede zwischen Fächern:* Zwischen den Fächern zeigen sich keine bedeutsamen Unterschiede.

Evaluationsbefragung: Die sonst übliche nachträgliche Befragung zur Evaluation der Kompetenztests auf der Basis einer 10-%-Stichprobe konnte dieses Jahr aufgrund der pandemiebedingten Veränderungen nicht durchgeführt werden. Die Ergebnisse der parallel zur Testung erfolgenden Lehrkräftebefragung finden sich in Kapitel 3.

Impressum:

Dieser Bericht wurde vom Projekt *kompetenztest.de* der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Kooperation mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) erstellt.

Dr. Christof Nachtigall
M. A. Dominik Daume

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: kontakt@kompetenztest.de

Erstellungsdatum: 11. November 2021